

Beitrag für alumni newsletter

Ideen, Konzepte, Projekte, Aspekte...

Nachrichten aus Dramaturgie/Produktionslabor im Department Medientechnik/DMI/HAW

Es ist fast ein Jahr her, als im Juli 2022 die damals längst zum Ritual gewordenen „Informationen für den alumni-newsletter“ aus Dramaturgie/Produktionslabor des Departments Medientechnik an das Alumni-Management des Zfk = Zentrum für Karriereplanung, Jungestraße 10, 20535 Hamburg geschickt wurden. Auch im eigenen „Laden“ – also in der Medientechnik – war dies längst zu einer willkommenen Chance geworden, das Geschehene und das Geplante im Sinne einer Art kleinen „Pressemitteilung“ zu archivieren. Als Leiter der Dramaturgie durfte ich dann vom Juli 2022 bis zum März 2023 in ein Forschungssemester gehen. Das Schwerpunktthema lautete „Digitaltheater“. Vielleicht dazu etwas mehr im Wintersemester 2023/24, wenn angebaute Kontakte zu direkten Folgen in Lehre und Praxis des Departments Medientechnik führen...

Aber da gab es ja in diesem Jahr noch etwas: Nämlich die abklingende Corona-Bedrohung bei gleichzeitigem Auftauchen und Nachwirken der Cyberattacke auf die HAW. Und wenn man es objektiv nimmt und jede Ironie fahren lässt, kann man diesen beiden „C’s“ mit dem Schlagwort „Cash“ ein drittes „C“ hinzufügen: die gemeinsamen Anstrengungen von Leitenden, Lehrenden und den eigentlich Betroffenen – Studentinnen und Studenten im „heute und hier“ –, die Herausforderungen und Auflagen im Zusammenhang mit Budget- und Personaleinschränkungen in einen konstruktiven Zusammenhang zu bringen: mit einer „Zukunft ohne Defizit“, den nötigen Reformbestrebungen in einem Department und dem Willen, gerade jetzt wirksame Konzepte, Strukturen, Pläne, Perspektiven, Projekte, Präsentationen etc... nicht aus den Augen zu verlieren und mit viel Energie umzusetzen. Da macht die Mail aus der Jungestraße 10 vom 13. Juni 2023 mit dem Text „Auch die Alumni-Newsletter funktionieren nun wieder, uns es ist eine große Freude...“ viel Sinn. Daher auch das Versprechen nach der „Auszeit“, so kurz und bündig wie möglich alles gegenwärtige aufregende Geschehen informativ und Neugierde erzeugend darzustellen.

Workshops der Medientechnik mit dem Kooperationspartner „Film & Electronic Arts“ der California State University Long Beach, Mai / Juni 2023

Obwohl schon gewesen, hallen gleich drei Workshops aus der seit 2014 (!) bestehenden Partnerschaft zwischen Long Beach und Hamburg derzeit kräftig nach. Nach einem Workshop unter Leitung von Thomas Görne vom 22. bis 26. Mai 2023 zum Thema Surround-Ton mit dem kalifornischen Kollegen Ben Huff gab es vom 12. bis 19. Juni 2023 im Produktionslabor eine absolute Novität: Nämlich erstmals einen „Doppel-Workshop“, zunächst vier Tage lang für Studierende des Masterstudienganges „Sound-Vision“ und danach drei Tage lang für Bachelor-Studierende der Medientechnik, mit insgesamt mehr als dreißig Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Themen Screen-Writing, Shooting und Editorial Work. Filmemachen total! Dies alles wurde fachmännisch und passioniert mitten im „Kalifornischen Sommer“ Hamburgs durchgeführt von den Professoren Elyusha Vafeisefat und Kevin O’Brien von der CSULB, im Department selbst Federführend organisiert von der Wissenschaftlichen Mitarbeiterin Martina Hentig.

Besonderen Anklang fand dabei die in beiden Workshops bereits am ersten und zweiten Tag einsetzende Strategie: „Denkt euch eine Geschichte aus, schreibt sie nieder, verfilmt sie, schneidet sie und macht sie komplett fertig!“. So entstand im Masterworkshop ein Kurzfilm mit dem Titel „Ins Messer gelaufen / Blade Runner Font“ über die inzwischen Lehrende wie Studierende heimsuchende Verfolgung durch GPT und KI. Und im Bachelor-Workshop wurden gleich mehrere Film-Experimente fertiggestellt, unter anderem mit dem Titel „Blind Trust“ über die tückischen Gewohnheiten des Hörens und des Sehens und den sich daraus ergebenden Tücken und Raffinessen. Die unmittelbare Resonanz auf diese CSULB-HAW-Workshops ist dieses Mal so dermaßen umfangreich und positiv, dass in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Office (IO – Ingrid Weatherall) und den internationalen Aktivitäten im

Department (Prodekanin Tessa Taefi, Dominique da Silva als Koordinatorin DMI) intensiv daran gearbeitet wird, dieses Band einer außergewöhnlichen Partner- und Freundschaft nicht abreißen zu lassen und inhaltlich sinnvoll auszubauen, für Gegenwärtige ebenso wie für „Ehemalige“. Jetzt steht aber erst einmal der nächste „Knotenpunkt“ dieser Kooperation an: Im August 2023 werden vier Studierende aus dem Department als Austauschstudierende nach Long Beach fliegen, um im Rahmen der DAAD-Förderung zu „Film- und Botschaftsexperten*innen“ der HAW zu werden. Keine der drei erwähnten C’s kann verhindern, dass über den Ozean hinweg neue Impulse entstehen! Welcome California!

PÜ – Short Cut – Medien-Projekt:

Die dramaturgische Schiene & Schleife von Lehre und Praxis in der Medientechnik

Neben den Kurzfilmen des zweiten und dritten Semesters Medientechnik in Bildgestaltung/Dramaturgie 2 und 3, PÜ (Produktionsübung) und „Short Cut“ genannt, die nun schon in ihrer mehr als 20. Ausgabe zu den Medientechnik-Labor-Dauerbrennern auch dieses „alumni newsletter“ gehören (Präsentation am Donnerstag, 6. Juli 2023, 18.00 Uhr im PL), bildet das sogenannte „Medien-Projekt“ als Nachfolge der gerade für Alumni so vertrauten Studio-Hamburg-Projekte von 1990 bis 2019 einen besonderen Höhe- und Schnittpunkt in Sachen Projekt- und Praxisausübung.

Wenn dieser newsletter erscheint, findet gerade, nämlich am Donnerstag, 29. Juni, der Livestream des neuen fünftägigen Technik-Inhalt-„Abenteuers“ im PMBlue Virtual Studio in Hamburg Billbrook statt. Nach Musik-, Film und Medienformaten in den Jahren 2021 bis Februar 2023 steht dort eine ganz besondere Präsentation im Fokus: **The Faces of Mediatechnology**, eine Gameshow mit Frage- und Spielrunden, in der die unterschiedlichen Themengebiete der Medientechnik locker und amüsant mit vier Kandidat*innen in zwei Teams behandelt werden. In kompletter Eigenleistung erstellten Studentinnen und Studenten des Departments das Konzept für Inhalt, Ablauf und Technik und übernehmen alle Gewerke und Studio-Aufgaben für eine Live-Show nach professionellen Standards. Daher auf keinen Fall – auch im Nachgang nicht – diese Darbietung verpassen:

(https://www.youtube.com/watch?v=hrv9kR_qIVw). Denn sie ist das wunderbare Spiegelbild, was für alumni wie „Heutige“ das besondere Qualitätsmerkmal der Medientechnik an den Schnittstellen von Kreativität und Umsetzung ausmacht: von Mathematik, Physik, Elektrotechnik bis zu den Laboren und Lehrgebieten und zur Entwicklung völlig eigenständiger Ideen. Media Technology mit seinen vielfältigen „Gesichtern“! (Und wie unglaublich schillernd „Faces“ medientechnisch inzwischen sein können, werden dabei unter anderem Isaac Newton, Marie Curie und Ada Lovelace beweisen – alle irgendwie anwesend!)

Und dann noch und erst recht und endlich wieder und überhaupt: Rundgang DMI 2023

Dass dieser newsletter Ende Juni erscheint, hat den Vorteil, dass er die „heißen Tipps“ für vielfältige Beiträge des Rundgangs 2023 (13.-15. Juli 2023) rechtzeitig an alle alumni liefert, damit diese dabei sein können. Und dies alles, nachdem erstmals seit 2019 dieser Rundgang endlich wieder in totaler „Präsenz“ ablaufen kann. Ein „Event“ gehört ohnehin schon lange zum festen Inventar: Auch in diesem Jahr laden Roland Greule, Fabian Oving und die fleißigen Hände des Lichtlabors zum Medientechnik-„alumni-Treffen“ ein, das man auf keinen Fall verpassen sollte: am Freitag, 14. Juli Nachmittag zum Besuch der vielfältigen Präsentationen und ab 18 Uhr zum gemeinsamen Grillen. Wenn es das Wetter zulässt, wie stets, auf der Terrasse des Mensa-Cafés im Neubau Finkenau.

Die medientechnischen Inhalte dieses Rundgangs reizen erst recht: Neben zahlreichen spannenden Filmen, Hörspielen und Installationen aus dem Masterstudiengang „Zeitabhängige Medien / Sound-Vision-Game“, die rund um das Ton-Labor zu erleben sind,

seien gleich zwei Projekte des neuen ersten Semesters aus dieser „Sound-Vision“-Sparte den alumni-Besuchern*innen besonders ans Herz gelegt. Und zwar beide „locatet“ im Lichtlabor, im dritten Stock des Neubaus (gleich neben dem Ton-Labor). Im Bereich Ästhetik-Dramaturgie entwickelt das gesamte erste Semester das Projekt **Aurora Numerica: Mathematische Erleuchtung**. Dahinter verbirgt sich ein wahrlich kühnes Experiment. Denn endlich werden einmal die Alpträume und Vorurteile über die vermeintlich „langweilige“ Mathematik fulminant ausgeräumt. Und zwar durch wahrlich imposante „Gesichter der Mathematik“, die Gestalt annehmen und zurückgehen auf das im Dezember 2022 erschienene gleichnamige Buch von Edmund Weitz (der in Media Systems Mathematik für Informatiker lehrt) sowie mit Illustrationen von Heike Stephan. Rund um das Lichtlabor findet weitere aufregende „Aufklärung“ statt, in gleich mehreren Stationen im sogenannten „Teamprojekt“ dieses ersten Master-Semesters, unter Leitung von Thomas Görne und Marco Grimm, seit diesem Semester neuer Leiter des Video-Labors. Allein der Titel **Deep Fake** verrät schon, welche Themen derzeit warum und wie aktueller und kontroverser sind als jemals zuvor – und daher ideal geeignet sind für eine Zukunftsorientierte Medientechnik zwischen Bewahrung, Forschung und Sorgfalt.

Und wer – wie stets so viele und erst recht die alumni – bereits den ersten Tag, die „Große Eröffnung“ des Rundgangs DMi 2023 besucht, also am Donnerstag, 13. Juli, der möge sich gerne zwischen 21 und 22 Uhr das **KATERstrophale Spiel** ansehen und es miterleben. Was um aller Tiere und Techniker willen ist denn das? In einem Theater zwischen Präsenz und Livestream, das sich separat im Produktionslabor erleben lässt, aber auch interessante Ausblicke auf einzelne, zuweilen nicht so zentral beachtete Stellen auf dem Campus gewährt, wird in neun „Strophen“ lustvoll und kompromisslos aufgedeckt, wie schwierig es ist, ein Stück und Spiel zu kreieren. Wenn es beispielsweise darum geht, mit den Eitelkeiten eines Regisseurs fertig zu werden, um mit Kostüm, Bühne, Technik und Dramaturgie ein „Spiel spielen“ zu können. Und das zugleich unter den Bedingungen eines Hochschulstudiums. Also was könnte für alumni interessanter sein als eine solche „Entdeckungsreise“?

Mehr als fünfzig Studierende aus Kostümdesign und Medientechnik haben ein ganzes Semester lang von A bis Z, von Null auf Hundert, dieses Event erdacht, geschrieben, zusammengestellt, inszeniert und geprobt: ein fortwährendes Experiment mit herrlich ungewissem Ausgang. Insbesondere sieben Katzen-Kater mit ihren sieben Leben und dem berühmt-berüchtigten „Gestiefelten“ als ihrem Anführer werden, umgeben von märchenhaft träumerisch-scurrilen Szenen und Figuren, im letzten Semester, in dem Reinhard von der Thannen den Studiengang „Kostümdesign“ in der Armgartstraße verantwortet, als einem von vielen Glanzlichtern an diesem Abend untermauern, warum die „Kunst der Gewerke“ so faszinierend ist. Was wäre ein Kater ohne brillante Stiefel? Was wäre ein Theaterereignis ohne funktionierende Technik? Sich bitte rechtzeitig informieren, wie man digital oder leibhaftig am Ort des Geschehens an eine der 60 Karten kommen kann. Und, und, und... Wie heißt es in der Bitte aus der Jungestraße 10 für diesen Newsletter: Gerne auch schon einen Ausblick auf das Wintersemester geben. Ja, natürlich gerne. Nur nicht jetzt und nicht in dieser Ausgabe aus der Dramaturgie / Medientechnik. Wenn es schon einmal gelingt, den Text auf drei Manuskriptseiten zu beschränken. Nur sei jetzt schon versprochen, dass bald Neues folgen wird. Denn international ausgesprochen, ist es doch kein Zufall, dass „Kultur“ mit einem „C“ beginnt und Technik mit einem „C“ endet. Alles Gute für alle alumni und deren Kreise in diesem Sommer 2023 im Kontakt mit DMI, mit der HAW und dem Department Medientechnik.

Wolfgang Willaschek